

Erinnern an die Reichspogromnacht



Gedenkstunde im Mahnmal am Standort der 1938 zerstörten großen Synagoge

10. November 2018, 19.00 Uhr, Michelsberg

Veranstalter:

Stadt Wiesbaden

Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wiesbaden

Programm

Ansprache für die Stadt Wiesbaden

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

Ansprache für den Vorstand der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Herr Dr. Jacob Gutmark

„Das Unfassbare in Worte fassen“

Selbstgeschriebene Briefe und Gedichte an die jüdischen Opfer von Schülerinnen und Schülern des Leistungskurs Geschichte der Carl-von-Ossietzky-Schule

Carolin Adler, Sawa Awata Hamed, Gözdenur Can, Aleyna Durular, Melanie Flohr, Vitaly Hetz, Dawit Kreß, Christin Schneider, Abbas Tektürk, Djuletta Vasiliadou

Leitung: Frau Studienrätin Anne-Cathrin Hein, LK-Kursleiterin Geschichte

„Herausgerissen...“

Schülerinnen und Schüler des Oberstufenkurses „Jüdische Religion“ der Diltheyschule Wiesbaden tragen Augen- und Zeitzeugenberichte vor. Anschließend entzünden sie gemeinsam mit den Jugendlichen des Jugendzentrums „Oz“ der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden symbolisch für die sechs Millionen Opfer der Schoah sechs Gedenkerzen.

Vortrag des Psalm 23

Dr. Martin Pam, Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Kaddisch

Dr. Jacob Gutmark, Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Gebet „El Male Rachamim“

Dr. Martin Pam, Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Erinnern an die Reichspogromnacht

Psalm 23

Der Ewige ist mein Hirt: / ich hab nicht Mangel. / Auf grünen Auen lagert er mich hin / an Wassern, dort zu ruhen, führt er mich. / Die Seele labt er mir / führt mich auf rechten Gleisen / um seines Namens willen. / Und geh ich auch im Tal des Todesdüsters / fürcht ich kein Arg / weil du mit mir. / Dein Stab und deine Stütze / die trösten mich. / Du rüstest vor mir einen Tisch / trotz meiner Dränger; / du salbst mit Öl mein Haupt / mein Becher ist gefüllt. / Nur Glück und Liebe folgen mir / all meine Lebenstage. / Ich kehre heim ins Haus des Ewigen / für lange Zeiten.

Kaddisch

Erhoben und heilig wird sein großer Name in der Welt sein, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Sein Reich entstehe in eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Volkes Israel, bald und in naher Zukunft! Amen.

Sein großer Name sei gesegnet für immer und für alle Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht und erhoben, erhöht, gefeiert, erhaben und gerühmt wird der Name des Heiligen, gelobt sei er. Erhaben ist er über alle Lob- und Gesanglieder, Verherrlichungen und Trostworte, die in der Welt gesprochen werden. Amen.

Fülle des Friedens und des Lebens mögen vom Himmel herab, uns und ganz Israel zuteil werden. Amen.

Der, der Frieden in seinen Höhen schafft, er schaffe Frieden über uns und über ganz Israel. Amen.

EI Male Rachamim

Gott voller Erbarmen, der in den Himmelshöhen thront, gewähre den Seelen der 6 Millionen Juden, den Opfern des Holocaust in Europa, die durch das mörderische Naziregime und deren Gehilfen abgeschlachtet, verbrannt und umgebracht worden sind und ihr Leben für die Heiligung Deines Namens geopfert haben - die verdiente Ruhe in Gottesnähe und im Kreise der Gerechten und Heiligen. Die gesamte Gemeinde betet für ihre Seelen. Möge Gott, der Barmherzige, sie für alle Zeiten unter seinen Schutz stellen und sie in das Band des ewigen Lebens einschließen. Bei Gott mögen sie Geborgenheit finden und im Garten Eden ihre Ruhe, und sie werden in Frieden ruhen bis zu ihrer Auferstehung am Ende der Tage.

Amen.

**Herausgeber: Stadtverwaltung Wiesbaden, Protokoll, Schlossplatz 6, 65183 Wiesbaden
Tel. 0611 / 312475, Stand: 06.11.2018**